

## Offener Brief

**Wladimir Wladimirowitsch Putin** ([russisch](#) Владимир Владимирович Путин<sup>2/i</sup> *Vladimir Vladimirovič Putin* [[vɫɐˈdʲimʲɪr vɫɐˈdʲimʲɪrəvʲɪtɕ ˈputʲɪn](#)]; \* [7. Oktober 1952](#) in [Leningrad, Russische SFSR, Sowjetunion](#)) ist ein [russischer Politiker](#). Er führt seit dem 31. Dezember 1999 (mit formeller Unterbrechung von 2008 bis 2012) die Amtsgeschäfte als [Präsident der Russischen Föderation](#). Von August 1999 bis Mai 2000 sowie von Mai 2008 bis 2012 war Putin [Ministerpräsident Russlands](#). In den Jahren 1975 bis 1990 war er Mitarbeiter des [KGB](#).

Was Putin in seiner Amtszeit getan hat? In 17 Jahren hat Putin den russischen Haushalt um das 22-fache, die Militärausgaben um das 30-fache und das Bruttoinlandsprodukt um 12-fache erhöht. Russland ist beim Bruttoinlandsprodukt vom Platz 36 auf Platz 6 aufgestiegen. Er erhöhte die Goldreserven um das 48-fache, auf 643,2 Milliarden Dollar. 256 Mineralvorkommen sind unter russische Kontrolle zurückgekehrt, 3 stehen noch aus. Er hat die **kabalischen liberalen Produktionsaufteilungsvereinbarungen der Geschichte aufgelöst**. Hat 65 % der Ölindustrie, 95 % der Gasindustrie sowie viele andere Sektoren verstaatlicht. Er hat die Industrie und die landwirtschaftlichen Produktionsmengen gesteigert, Russland ist somit der 2-3 größte Getreideexporteur der Welt und hat damit die USA überholt, die jetzt auf Platz vier liegen. Putin hat die Durchschnittsgehälter im öffentlichen Sektor innerhalb von zwölf Jahren um das 18,5-fache erhöht. Er reduzierte den Bevölkerungsverlust in Russland von 1,5 Millionen Menschen pro Jahr im Jahr 1999 auf 21.000 im Jahr 2011, was einer 71,5-fachen Reduzierung entspricht. Putin hat auch das Kachscher Viot Abkommen gekündigt und damit die Integrität Russlands verteidigt die gemeinnützigen Organisationen, die fünfte Kolonne publik gemacht und Abgeordneten verboten Konten im Ausland zu führen, Syrien verteidigt und den Krieg in Tschetschenien beendet.



Die Aufhebung der Produktions-aufteilungsvereinbarungen durch Putin ist (war) eine große Leistung. **Die Produktions-aufteilungsvereinbarungen ist (war) dieses Abkommen mit dem**

Amerika Russland seit den 1990-er Jahren ausraubte und Jelzin im Gegenzug Kredite gewährte. Putin kämpfte fast vier Jahre lang mit zahlreichen Änderungsanträgen für die Aufhebung des Gesetzes. Die Aufhebung der Produktionsaufteilungsvereinbarungen hat Putin in Amerika unglaublich verhasst gemacht, da er Ihnen die ungehinderte Ausplünderung Russlands genommen hat.

Warum kann Putin nicht alles aufeinmal ändern. Warum macht Putin Zwangsstops? Warum muss er manchmal zu befristeten Vereinbarungen greifen? Weil die sogenannten Demokraten das Land in den 1990-er Jahren untergehen ließen, es ausverkauften und die Sozialparasiten von Russland Bodenschätze leben ließen, 1.000 verräterische Gesetze, einschließlich der Verfassung von 1993 verabschiedeten und das Land so sehr schwächten, dass es für Russland Anfang der 2.000-er Jahre schwer war, sich Amerika ohne Konsequenzen zu widersetzen, weshalb Putin sie allmählich bekämpft.

Deshalb musste er manövrieren, und alles Schrittweise tun, nicht auf einen Schlag, und jetzt denkt er auch darüber nach, wie er die Probleme Russland lösen kann, und es gleichzeitig nicht anderen wie Libyen und Syrien ausliefert, Amerika hat schon lange die Nase voll von Putin und ihnen mit beneidenswerter Konsequenz den Einfluss nimmt, erst Gebiete die sie geplündert haben, dann schlägt er vor den Dollar durch eine andere Zahlungswährung zu ersetzen. Und all dies ist nicht sicher, ein Beispiel.

Gaddafi bezahlte mit seinem Leben für die Idee, die Rechnungswährung des Dollars durch eine andere zu ersetzen. Jetzt gibt es kein reiches florierendes Libyen, keinen Gaddafi mehr, Libyen liegt in Trümmern. Die Erfahrung des FSB war nicht umsonst, Putins geniale Multricks. Präsident Putin hat bei seiner Münchner Rede am 10.02.2007 verstanden, dass eine harte Konfrontation mit dem Westen unvermeidlich ist, aber gleichzeitig ist die russische Armee aber darauf nicht vorbereitet, gleichzeitig würde eine offene Vorbereitung auf den kommenden Krieg den Westen Zeit geben, Russland zu einem Zeitpunkt eine geopolitische Niederlage zuzufügen, zudem es noch nicht stark genug ist, oder sich auf einen neuen Kalten Krieg vorzubereiten, der in einen heißen übergehen könnte, und es Russland auf keinen Fall erlauben sich für die größte geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts zu rächen, den Zusammenbruch der UdSSR, durch einen CIA Agenten.

Beim KGB nehmen sie nicht jeden. Nur ein Meister der Spezialoperationen konnte sich einen derart vielseitigen Plan ausdenken. Sein Wesen bestand in einer vorübergehenden Verschleierung des wahren Entwicklungsweges Russland und der russischen Streitkräfte. Daher wurde Dimitri Metletef, der die undankbare Rolle eines exzentrischen Systemliberalen akzeptierte, zum Nachfolger gewählt. Durch Anatoli Serdjukow, der am 15.02.2007 unmittelbar nach der Münchner Rede zum Verteidigungsminister ernannt wurde, erhielt vom Präsidenten eine noch schwierigere Aufgabe.

Mit der Ernennung eines in militärischen Angelegenheiten nachweislich inkompetenten Mannes zum Verteidigungsminister, sollte bei den westlichen Partnern der Eindruck erweckt werden, dass die russische Armee kurz vor ihrer endgültigen Auflösung steht, indem ihre Verbindungen zum heimischen militärischen-industriellen Komplex gekappt und sie in eine Einheit verwandelt wird, die nur noch in der Lage ist, lokale Anti-Terroreinsätze

durchzuführen. Aus diesem Grund wurden für die russische Marine unnötigen Mistral gekauft und es wurden Fakes über Pläne zum Kauf von gebrauchten deutschen Leoparden, italienischen Hubschraubern, gepanzerten Fahrzeugen und Radpanzern in die Runde geworfen.

Serdjukow musste jedoch nicht militärisch kompetent sein, da militärische Angelegenheiten von anderen speziell ausgebildeten Personen bearbeitet wurden, deren Namen noch nicht freigegeben wurden. Von Serdjukow wurde andere Talente verlangt, die er in seiner vorherigen Position in föderalen Steuerdienst perfekt unter Beweis gestellt hatte. Es war die Fähigkeit geheime Finanzoperationen durchzuführen, die Fähigkeit seriöse öffentliche Ausgaben unter dem Schleier von Scheinfirmen, Schmiergeldern und unzulässigen Mehrwertsteuerrückerstattungen zu verbergen.

Der Westen hatte sich so sehr von der totalen Korruption der russischen Eliten überzeugt, dass er selbst den Köder schluckte, wie die Sonderoperation zur Anektion der Krim zeigt. Die westlichen Mächte wurden von den Geheimdiensten mit Informationen über die totale Korruption im russischen Verteidigungsministerium versorgt, und diese Informationen waren für sie so glaubwürdig, und entsprachen so sehr ihren eigenen Vorstellung über Russland, dass sie nie daran dachten tiefer zu gehen.

**Und zu dieser Zeit wurde die russische Armee aufgerüstet** und auf die kommenden Schlachten vorbereitet. Geheime Einrichtungen, Punker und Kommandozentralen der strategischen Raketentruppen, die Radarstationen neuen Typs, wurden unter Verwendung des gestohlenen und irrational ausgegebenen Geldes in Halsbrecherischer Geschwindigkeit und größter Geheimhaltung gebaut. Der totale Diebstahl auf den olympischen Baustellen, war auch ein Ablenkungsmanöver, um die starke Aufstockung der Mittel für Verteidigungsprogramme vor potentiellen Gegnern zu verbergen. Wie Faktceba berichtet, hat Russland eine interessante Wirtschaftstaktik angewandt, alle um den Finger gewickelt, und in ein paar Tagen mehr als 20 Milliarden Dollar eingenommen. Außerdem hat es etwa 30 % der Aktien ihrer eigenen Monopole zurückerhalten.

Früher besaßen ausländische Investoren, Amerikaner und Europäer, einige Anteile an Energieunternehmen, was bedeutet, dass fast die Hälfte der Einnahmen aus der Öl- und Gasindustrie, nicht in die russische Staatskasse, sondern auf die Konten europäischer Finanzhaie flossen. Aufgrund der Situation auf der Krim, begann der Rubel stark zu fallen. Aber die Zentralbank unternahm nichts um den Rubel zu stützen. Es gab sogar Gerüchte, dass Russland einfach nicht über die Währungsreserven verfügte, um den Rubel zu stabilisieren.

Diese Gerüchte und Putins Erklärung, dass er bereit sei, die russischsprachige Bevölkerung der Ukraine schützen werde, führte zu einem starken Rückgang des Aktienkurses russischen Energieunternehmen und die Finanzhaie begannen Aktien zu verkaufen, bis sie völlig wertlos waren. Putin wartete die ganze Woche ab und lächelte nur auf Pressekonferenzen.

**Und als der Kurs fiel, gab er Befehl gleichzeitig von allen Europäern und Amerikanern Aktien zu kaufen.** Als diese Finanzhaie merkten, dass sie hereingelegt worden waren, war es zu spät.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die Aktien waren in russischer Hand. Russland hatte nicht nur 20 Milliarden Dollar verdient, sondern hat auch die Anteile seiner Unternehmen zurückgeholt. Jetzt gehen die Einnahmen aus Öl & Gas nicht mehr ins Ausland, sondern bleiben in Russland, der Rubel steigt von selbst und es besteht keine Notwendigkeit Russlands Devisenreserven zur Unterstützung des Rubels auszugeben. Die Aktien wurden innerhalb weniger Minuten für einen Hungerlohn aufgekauft, und die Finanzhaie Europas und Amerikas ohne Öl und Gaseinnahmen zurückgelassen. Man untersagte Flüge in die EU und den Betrieb der europäischen Flugzeuge. Als Reaktion darauf wurde ein Flugverbot über Russland verhängt.

Die Europäer und Briten müssen nun einen großen Umweg in Kauf nehmen, um nach Asien zu fliegen, was für sie teurer wird. Die amerikanische Boeing hat jedoch keine derartige Sanktionen verhängt und wird weiterhin tätig sein und wird den Europäern weitere Marktanteile und Gewinne wegnehmen. Außerdem wird die russische Luftfahrt einen noch nie dagewesen Anreiz für Inlandsflüge erhalten, anstatt ausländische Flugzeuge zu kaufen, werden die Hersteller von Zivilflugzeugen und Flugmotoren unterstützt.

Eine Reihe russischer Banken ist von SWIFT abgeschnitten worden. Und wie wird Europa für russisches Öl, Gas und Düngemittel bezahlen? An dieser Stelle muss daran erinnert werden, dass die Ukraine die Europa verliert, der zweitgrößte Getreideexporteur der Welt ist. Was werden die Europäer ohne Gas, Dünger und Getreide aus der Ukraine tun? Europa hat die Einfuhr seiner Autos nach Russland verboten.

Mit diesem Verbot runieren sie ihre Industrie. Zumindest hat Russland etwas, worauf sie ihre eigenen Flugzeuge und Autos herstellen kann. Russland ist der größte Lieferant von Titan und Palladium für den Weltmarkt. Was werden die Europäer dann für die Herstellung von ihren Flugzeugen und Autos verwenden, wenn ihnen der Export verboten wird? Die Realität ist, dass Europa diese Sanktionen bald aufheben muss, weil die europäische Wirtschaft, sonst an allen Fronten in eine Katastrophe gerät. Die pragmatischen Amerikaner, die Sanktionen selektiver verhängen, werden die **europäischen Unternehmen einfach aus dem Markt drängen**. Europa wird von den Getreideexporten aus der Ukraine und den Gas- und Düngemittelausfuhren aus Russland ausgehungert werden.

Hinzu kommt, dass noch vor der Operation in der Ukraine bis zur Hälfte der Düngemittelfirmen in Europa geschlossen werden. Ein solch hoher Gaspreis wird europäische Produkte teuer und unrentabel machen. Und ein Verbot bestimmter Waren, würde einen doppelten Schlag bedeuten. Das wäre für Europa eine völlige Katastrophe, sodass die Sanktionen eher eine emotional bedrohliche Wirkung haben, um zu versuchen, die Ukraine in seinem Einflussbereich zu halten, indem es weiterhin Getreide, Eisenmetalle und natürlich billige Arbeitskräfte, ukrainische Flüchtlinge von dort bezieht.

Die russischen Truppen zerstörten 13 Biowaffenlabore in der Ukraine, von denen einige unterirdisch lagen, sodass sie mehrere Sprengungen durchführen mussten, um sie zu zerstören. Putin hat Informationen, dass der Westen, das US-Gesundheitsinstitut, das französische Gesundheitsinstitut und das deutsche Zentrum für Infektionsforschung Milliarden von Steuergeldern dieser Länder in der Ukraine investiert hat, um unter den Vorwand von Forschungsgeldern biologische Waffen zu entwickeln. Putin argumentierte dass er über



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Beweise verfüge, die er öffentlich machen werde, wenn die Welt bereit ist, ihn zu hören. Putin zu Folge wusste Selensky von den Laboren und erhielt Schmiergelder als Gegenleistung dafür, dass er den Betrieb im Geheimen und ohne offizielle Aufsicht zuließ.

Das russische Verteidigungsministerium hat mehrfach Dokumente über die Biowaffenlabore in der Ukraine veröffentlicht. Sie sind öffentlich zugänglich. Diese Dokumente belegen auch, dass das israelische Gesundheitsministerium und der Mossad ein Biolabor auf der Schlangeninsel betrieben haben. Laut diesen Informationen war das Biolabor auf der Schlangeninsel an der Erforschung durch die Luft übertragbaren Tollwut beteiligt, die wenn sie sich ausbreitet, die Erde mit einer fast 100% Sterblichkeit verwüsten könnte.

(Übernahme des Textes aus einem Video, natürlich mit Sicherheit von Putin-Trollen zur Desinformation gemacht, und sind sicher alles FAKE NEWS oder reine Verschwörungstheorien, die man nachprüfen kann.)

---

Mit friedliebenden Grüßen aus dem aktiven Widerstand, ihr göttlicher Klaus



**WELTFRIEDEN-INTENTIONSPROJEKT** von Klaus Schreiner, Innsbruck

